



Dezernat, Dienststelle
IV/51

Mitteilung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Jugendhilfeausschuss	14.03.2023

Berichtszahlen der Bundesstatistik § 8a SGB VIII Meldungen 2. Halbjahr 2022

Seit dem Jahr 2012 erfasst die amtliche Kinder- und Jugendhilfestatistik (KJH-Statistik) die hier kurz als „8a-Verfahren“ bezeichneten Tätigkeiten des Jugendamtes, die in § 8a Abs. 1 SGB VIII geregelt werden. Statistisch nicht erfasst werden diejenigen Fälle, die dem Jugendamt nicht bekannt werden. Darunter können auch solche Situationen sein, in denen anderen Personen – beispielsweise Erzieher*innen, Kinderärzt*innen oder Lehrkräfte/-n – Anzeichen für Vernachlässigungen aufgefallen sind und sie ohne Beteiligung des Jugendamtes darauf hingewirkt haben, dass die Situation verbessert wurde.

Das „8a-Verfahren“ ist Teil der statistischen Erfassung im Rahmen des Fallmanagement SGB VIII (FMG8) in AKDN.

Der Jugendhilfeausschuss wird regelmäßig über die Berichtszahlen aus dem abgelaufenen Halbjahr unterrichtet.

Entwicklung 8a-Verfahrensanzahl und Abschlussergebnisse für das 2. Hj. 2022

Abschlussergebnis	Innenstadt	Rodenkirchen	Lindenthal	Ehrenfeld	Nippes	Chorweiler	Porz	Kalk	Mülheim	Ortsfremde Kinder und Jugendliche	Jugendamt Köln
Keine KWG, keine Hilfe	10	75	53	65	120	73	295	244	242	60	1.237
Keine KWG, aber Hilfe	13	29	44	35	43	33	36	136	178	4	551
Latente Kindeswohlgefährdung	-	9	16	16	2	11	13	38	123	2	230
Kindeswohlgefährdung	7	16	22	11	3	23	25	92	93	6	298
ohne Abschlussergebnis	2	5	3	31	23	4	58	17	12	-	155
Verfahrenssumme	32	134	138	158	191	144	427	527	648	72	2.471

Zum Vergleich:

Entwicklung 8a-Verfahrensanzahl und Abschlussergebnisse für das 1. Hj. 2022

Abschlussergebnis	Innenstadt	Rodenkirchen	Lindenthal	Ehrenfeld	Nippes	Chorweiler	Porz	Kalk	Mülheim	Ortsfremde Kinder und Jugendliche	Jugendamt Köln
Keine KWG, keine Hilfe	9	113	38	55	93	59	233	161	230	11	1.002
Keine KWG, aber Hilfe	23	16	50	19	21	40	40	167	167	5	548
Latente Kindeswohlgefährdung	3	4	13	68	7	11	14	55	101	6	282
Kindeswohlgefährdung	3	14	25	26	15	16	27	80	86	6	298
ohne Abschlussergebnis	2	4	-	25	18	4	39	11	7	3	113
Verfahrenssumme	40	151	126	193	154	130	353	474	591	31	2.243

Bei der letzten Auswertung 1. Hj. 2022 kam es bedauerlicherweise zu einem Datenfehler, weshalb hier die korrigierten Werte dargestellt werden und im Vergleich zu denen des Vorberichts abweichen.

Entwicklung 8a-Verfahrensanzahl und Abschlussergebnisse für das 2. Hj. 2021

Abschlussergebnis	Innenstadt	Rodenkirchen	Lindenthal	Ehrenfeld	Nippes	Chorweiler	Porz	Kalk	Mülheim	Ortsfremde Kinder und Jugendliche	Jugendamt Köln
Keine KWG, keine Hilfe	11	99	50	62	64	37	176	174	171	14	858
Keine KWG, aber Hilfe	5	21	41	18	31	23	16	81	166	13	415
Latente Kindeswohlgefährdung	8	1	12	125	5	6	31	19	53	2	262
Kindeswohlgefährdung	5	9	20	15	8	13	23	50	68	1	212
ohne Abschlussergebnis	5	4	12	21	5	7	24	15	26	-	119
Verfahrenssumme	34	134	135	241	113	86	270	339	484	30	1.866

Entwicklung 8a-Verfahrensanzahl und Abschlussergebnisse für das 1. Hj. 2021

Abschlussergebnis	Innenstadt	Rodenkirchen	Lindenthal	Ehrenfeld	Nippes	Chorweiler	Porz	Kalk	Mülheim	Ortsfremde Kinder und Jugendliche	Jugendamt Köln
Keine KWG, keine Hilfe	9	113	58	19	44	49	234	256	234	18	1.034
Keine KWG, aber Hilfe	15	25	25	19	34	45	29	144	177	17	530
Latente Kindeswohlgefährdung	3	8	2	120	7	20	12	26	53	1	252
Kindeswohlgefährdung	3	4	4	19	4	17	42	51	71	1	216
ohne Abschlussergebnis	-	5	7	5	8	6	25	17	22	2	97
Verfahrenssumme	30	155	96	182	97	137	342	494	557	39	2.129

Jahresauswertung Anzahl 8a Verfahren nach Abschlussergebnissen

8a-Datenbestand aus dem FMG, vom 12.01.2023

	2019	2020	2021	2022
Keine KWG, keine Hilfe	1.922	2.041	2.027	2.220
Keine KWG, aber Hilfe	1.104	1.107	1.029	1.076
Latente Kindeswohlgefährdung	505	535	529	506
Kindeswohlgefährdung	510	500	450	586
ohne Abschlussergebnis	236	164	187	267
Gesamtergebnis	4.277	4.347	4.222	4.655

Abweichungen zwischen den Summen der Halbjahresberichte und dieser Jahresauswertung ergeben sich aus den unterschiedlichen FMG-Datenbeständen (Fallmanager) zum Zeitpunkt der Erstellung der jeweiligen Auswertung (z.B. im Jahr 2022: Gesamtergebnis 4.714 vs 4.655 8a-Verfahren).

Die Fallzahlentwicklung in 2022 scheint den Eindruck zu bestätigen, dass der Rückgang der Anzahl der Meldungen von gewichtigen Anhaltspunkten für eine mögliche Kindeswohlgefährdung gem. § 8a SGB VIII in 2021 auf die Schließungen von Kitas und Schulen zurückzuführen sind. Durch die Schließungen waren offensichtlich weniger Kindeswohlgefährdungen aufgefallen und daher weniger gemeldet worden. Ein tatsächlicher Rückgang von Gefährdungsmeldungen kann nicht beschrieben werden. Vielmehr deutet der Fallanstieg auf eine höhere Belastung von Familien hin.

Gez. Voigtsberger